

Presseinformation

2. Oktober 2018

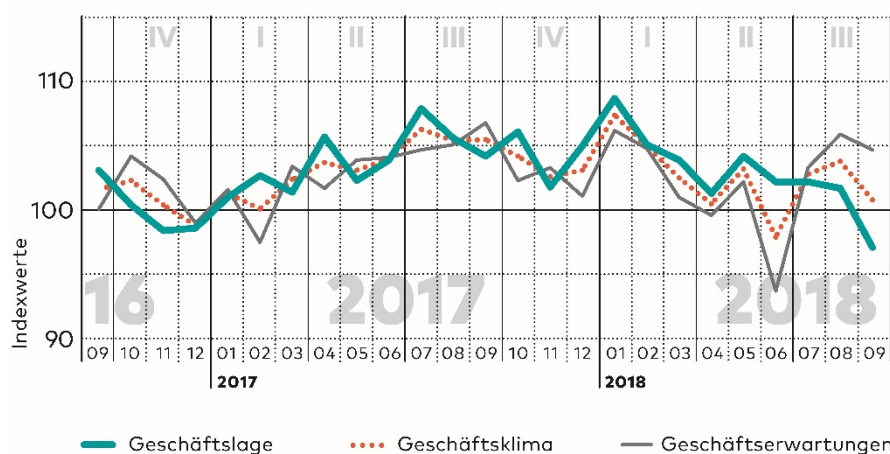
bvdm-Konjunkturtelegramm: Deutsche Druck- und Medienindustrie

September 2018: Geschäftsklima bleibt eingetrübt

Zum Ende des dritten Quartals 2018 hat sich das Geschäftsklima in der deutschen Druck- und Medienindustrie eingetrübt. Der entsprechende saisonbereinigte Index verschlechterte sich im September 2018 sowohl gegenüber dem Vormonat (-2,9 %) als auch gegenüber dem Vorjahr (-4,4 %). Der aktuelle Indexstand liegt bei 100,7 Zählern.

Konjunkturelle Lage der deutschen Druckindustrie 09/2018

Indexwerte (2015=100), saisonbereinigt · Berechnung/Grafik: bvdm, Quelle: ifo-Konjunkturtest



Die vom ifo Institut monatlich befragten Druck- und Medienunternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage sowie die Geschäftslage für die kommenden sechs Monate weniger positiv als einen Monat bzw. ein Jahr zuvor. Die Werte der aktuellen und erwarteten Geschäftslage bestimmen die Entwicklung des Geschäftsklimas, das einen guten Vorlaufindikator für die Produktionsentwicklung der Druck- und Medienindustrie darstellt.

Berlin, 2. Oktober 2018

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194-199
D-10117 Berlin

Bettina Knappe
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 30.20 91 39-171
F +49 (0) 30.20 91 39-113
bk@bvdm-online.de

www.bvdm-online.de

Unser Zeichen
bk/jt

Der saisonbereinigte Index der aktuellen Geschäftslage ist im September 2018 gegenüber dem Vormonat um 4,5 % und gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % gesunken. Mit 97,0 Zählern markiert der Indexstand den bisher tiefsten Stand des Kalenderjahres. Zwar überwogen die positiven Lagebeurteilungen die negativen. Die gegenüber dem Vorjahr sinkende Nachfrage nach gedruckten Erzeugnissen und entsprechend unbefriedigende Auftragslage drücken bei den Druck- und Medienunternehmen jedoch auf die Stimmung.

Zugleich stuften die Unternehmen ihre aktuelle Ertragslage zu 42 % als schlecht ein. Lediglich 19 % der Unternehmen beurteilten sie als gut, weitere 39 % als befriedigend. Darüber hinaus hat sich die Ertragslage gegenüber dem ersten Vierteljahr 2018 bei 34 % der Unternehmen verschlechtert und nur bei 14 % verbessert. Bei 52 % hat sie sich nicht verändert.

Hinsichtlich ihrer künftigen Geschäftslage zeigten sich die Unternehmen im September 2018 wieder skeptischer. Auch wenn ihre positiven Erwartungen die negativen erneut überwogen, waren sie weniger optimistisch als noch vor zwei Monaten. Der entsprechende Index der allgemeinen Erwartungen ging daher gegenüber dem August-Wert um 1,2 % auf 104,6 Zähler zurück. Auch das Vorjahresniveau wurde um 2,0 % verfehlt. Die Unternehmen hofften weiterhin auf eine Steigerung ihrer Produktionstätigkeit und erwarteten ein besseres Auslandsgeschäft.

Zahlen zur Geschäftsstimmung im Überblick

Geschäfts-	Ausprägung	09/15	09/16	09/17	07/18	08/18	09/18
Lage	+ gut	31	35	30	28	26	31
	= befriedigend	51	50	61	46	52	44
	- schlecht	18	15	9	26	22	25
	Saldo (+./.-)	13	20	21	2	4	6
	Saldo (sbr.)	7	13	15	11	10	0
	Index (sbr. Saldo)	100,4	103,0	104,1	102,1	101,6	97,0
Erwartungen	+ günstiger	9	16	19	20	26	19
	= gleichbleibend	69	64	71	65	63	67
	- ungünstiger	22	20	10	15	11	14
	Saldo (+./.-)	-13	-4	9	5	16	5
	Saldo (sbr.)	-16	-7	6	-1	4	2
	Index (sbr. Saldo)	95,4	100,0	106,7	103,2	105,8	104,6
Klima	Wert	0	8	15	4	10	5
	Wert (sbr.)	-5	3	10	5	7	1
	Index (sbr. Saldo)	97,9	101,5	105,4	102,7	103,7	100,7

Bemerkungen: sbr. = saisonbereinigt, bei den Indizes gilt 2015 = 100

Quelle: ifo Konjunkturumfragen

Berechnungen: bvdM

Hintergrundinformationen zum bvdM-Konjunkturtelegramm sowie Hinweise zur Teilnahme an den monatlichen ifo Konjunkturumfragen finden Sie unter www.bvdm-online.de/kt.

(bvdm)

Über den bvdm

Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von acht regionalen Verbänden.

International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 8.000 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit etwa 133.500 Beschäftigten.